

BDI – The Voice of German Industry

Berliner Gesprächskreis zum Europäischen Beihilferecht - Der deutsche Energiemarkt im Wandel

Dr. Eberhard von Rottenburg, Energie- und Klimapolitik

28. Juni 2017

Agenda

Inhalt

- Energiepolitische Interessen im BDI
- Steuerung und Ziele der Energiewende
- Energiemarkt als funktionierender Markt?
- Beihilferecht als taugliches Instrument zur Gestaltung von Energiepolitik?

Bundesverband der Deutschen Industrie

Dachverband

- 36 Mitgliedsverbände
von „Auto“ bis „Zucker“
- 100.000 Unternehmen
8 Mio. Mitarbeiter
- Stimme der deutschen Industrie
gegenüber:
 - Bundesregierung,
 - Europäische Union (EU),
 - Öffentlichkeit und Presse
 - Internationalen Partnern



BDI-Mitgliedsverbände

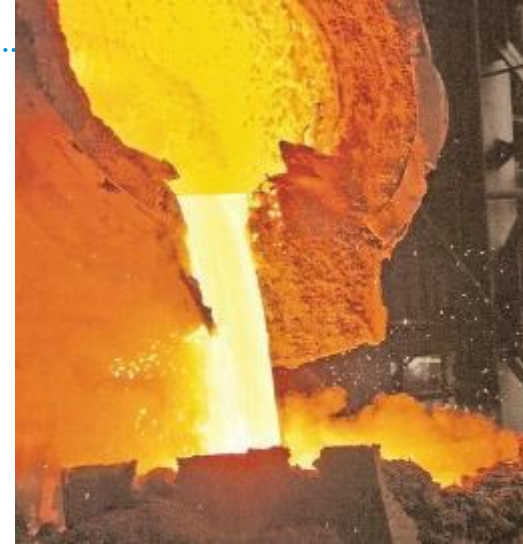


Working Community
Industrial Group:





Alle wichtigen
Energieinteressen
sind Mitglied



- Energieintensive Industrien
- Die „großen Vier“ Energieerzeuger
- technologieorientierte Industrien
- KMU-Unternehmen („Mittelstand“)



Perspektiven der Industrie auf die Energiewende

Gemischtes Bild:

Risiken: Kosten und steigende Energiepreise
Netzstabilität
Versorgungssicherheit
Verlust der Grundstoffindustrie und
Wertschöpfungsketten

Chancen: Innovation
Investitionen
Neue Märkte, Vorreiter beim Klimaschutz

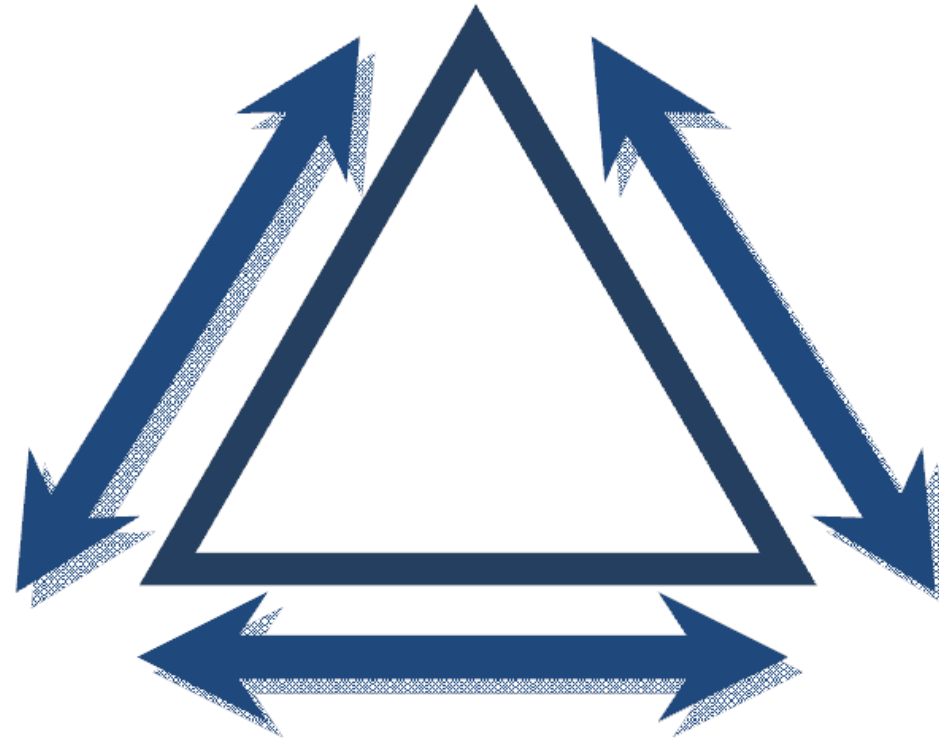


Der Wandel des Energiemarktes und die Sicht der Industrie (1)

- Die Einschätzungen zur Energiewende sind aus Sicht der Industrie ambivalent
- Die „Steuerung“ über eine Vielzahl von Zielen hat dies Ziel massiver Veränderungen, staatlicher Interventionen und Umverteilungen, sie stößt aber auch Innovationen und die Entwicklung neuer Märkte an
- Aus Sicht der Industrie muss die Steuerung ausgewogen erfolgen, also nicht nur „umwelt- und klimapolitische Ziele“, sondern Beachtung des Zieldreiecks (Diskussion um Ziele = ständiger Begleiter der Energiewende <-> Markt?)
- Zu begrüßen, dass die Bundesregierung ihre politischen Ziele zur Energiewende entsprechend ergänzt hat.

Energiepolitisches Zieldreieck

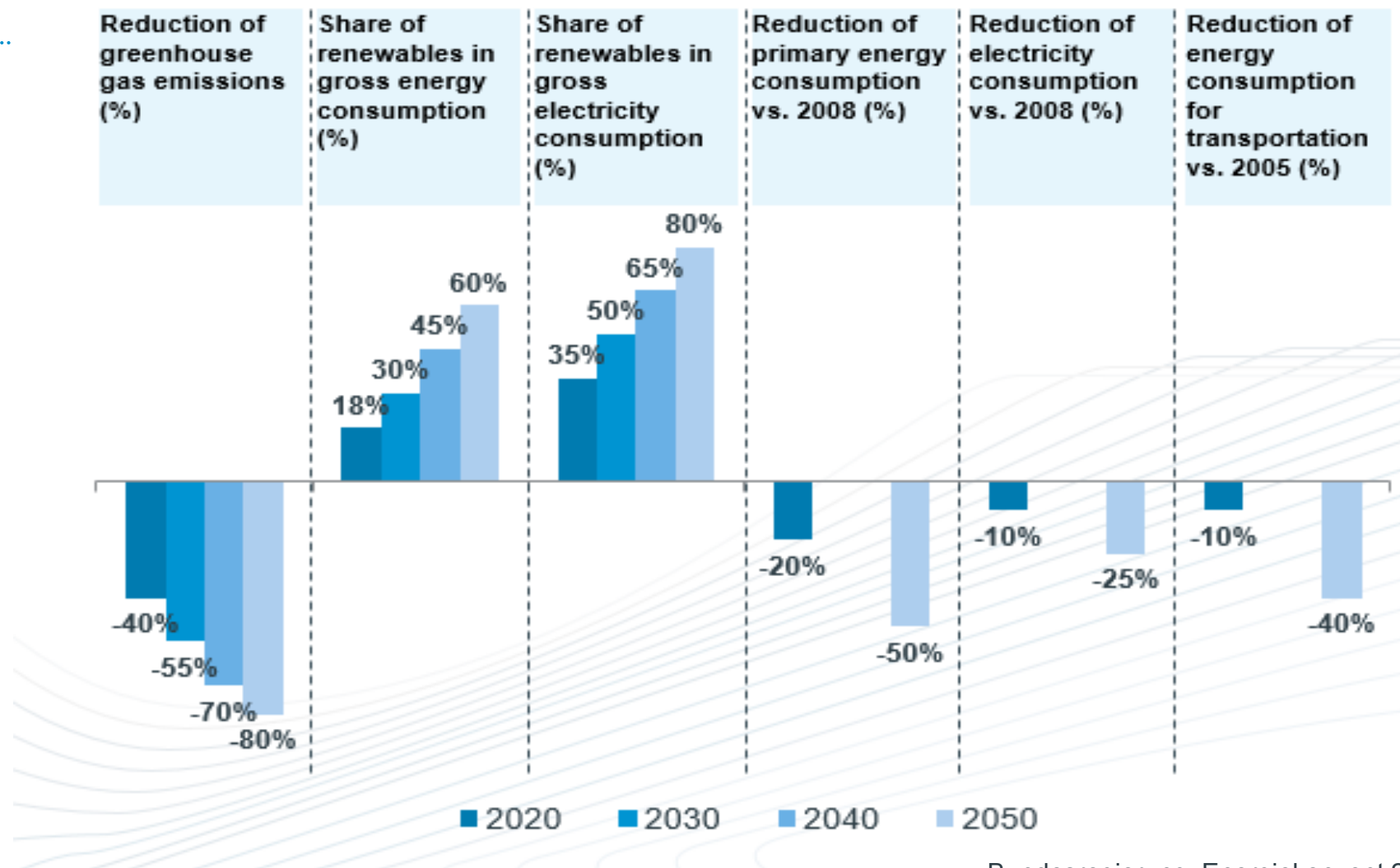
Wirtschaftlichkeit



Umweltverträglichkeit

Versorgungssicherheit

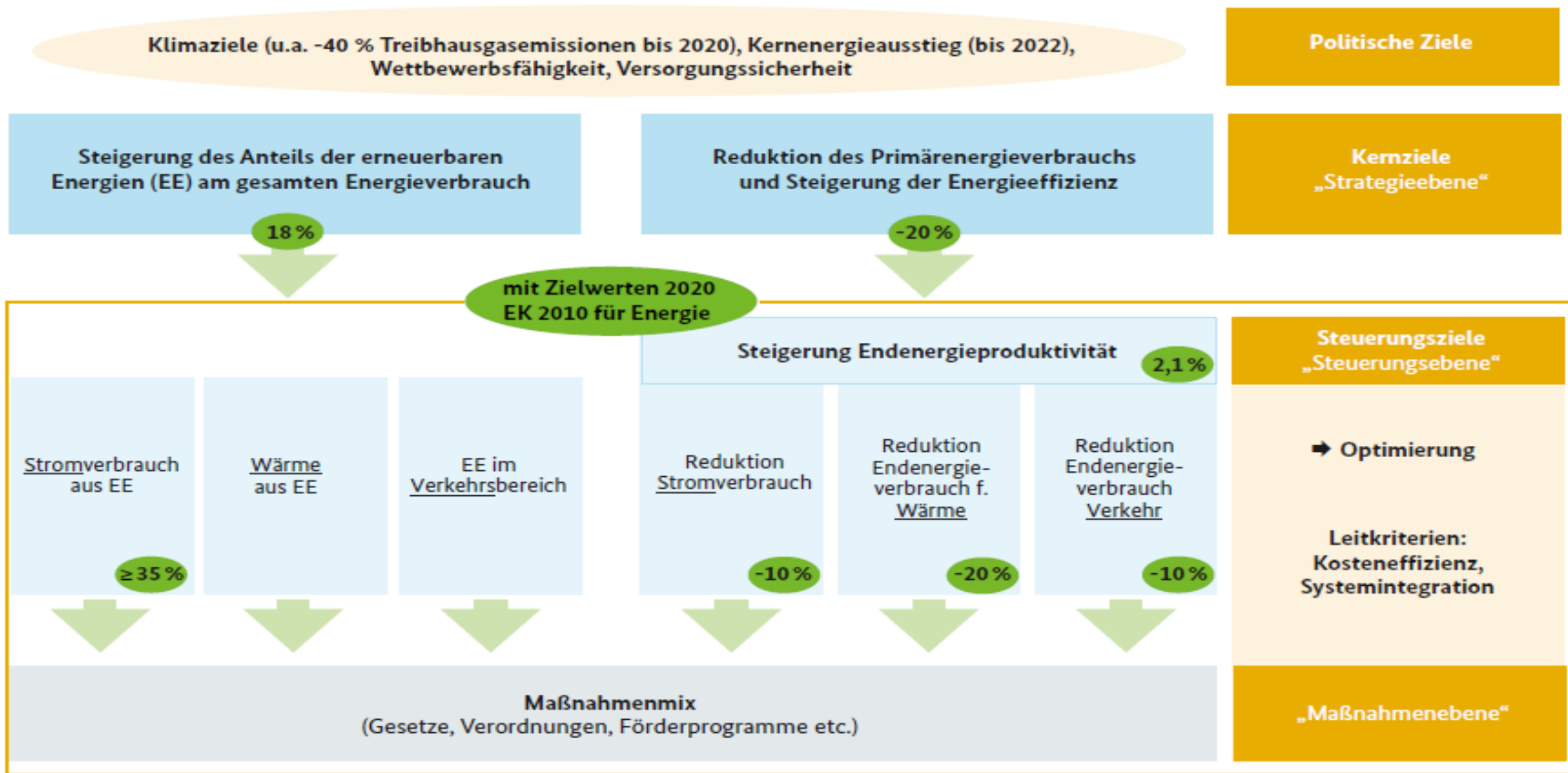
Ziele der Energiewende



Bundesregierung, Energiekonzept 2010



Abbildung: Strukturierung der Ziele des Energiekonzepts



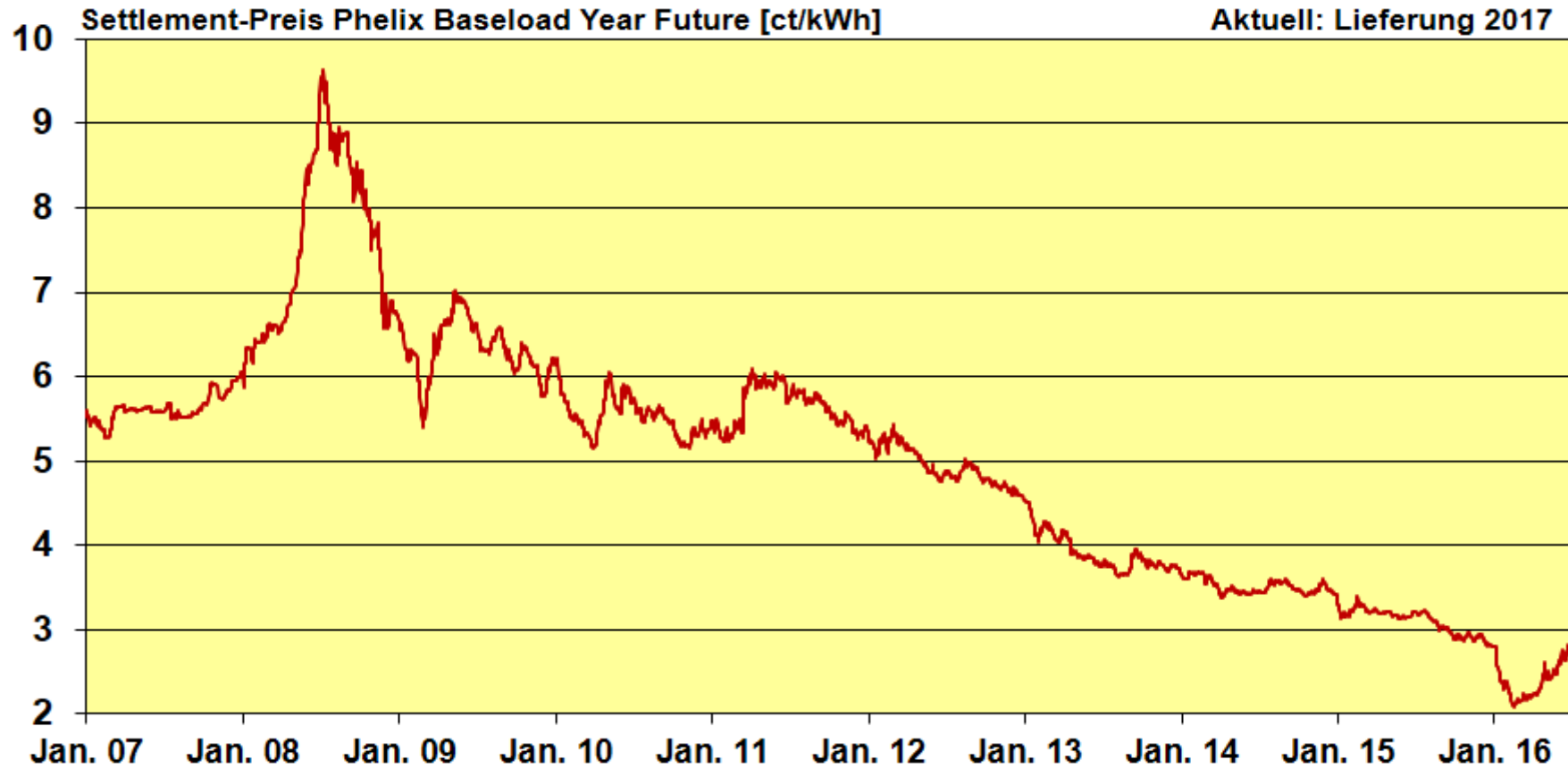
BMWi, Erster Fortschrittsbericht zur Energiewende, 12/2014, S. 97

Der Wandel des Energiemarktes und die Sicht der Industrie (2)

- **Die staatlich angestoßenen Veränderungen haben massive Effekte auf das Marktgeschehen:**
 - Verfall der Preise am Strommarkt – Marktpreise keine ausreichend Grundlage für Finanzierung neuer Investitionen
 - Starker Anstieg der – staatlich veranlassten - EEG-Umlage (24 Mrd. Euro/Jahr)
 - Mit rund 1/3 erneuerbaren, vom EEG vergüteter Energien im Strommarkt wird der „freie Markt“ stark zurückgedrängt.
 - -> Strommarkt als level-playing-field = Fiktion?

Verfall der Strompreise an der Börse

Börsenstrompreis am Terminmarkt der EEX von Jan. 2007 – Jun. 2016



Quelle: IWR, Daten: EEX, eigene Berechnung

© IWR, 2016

Starker Anstieg der EEG-Umlage

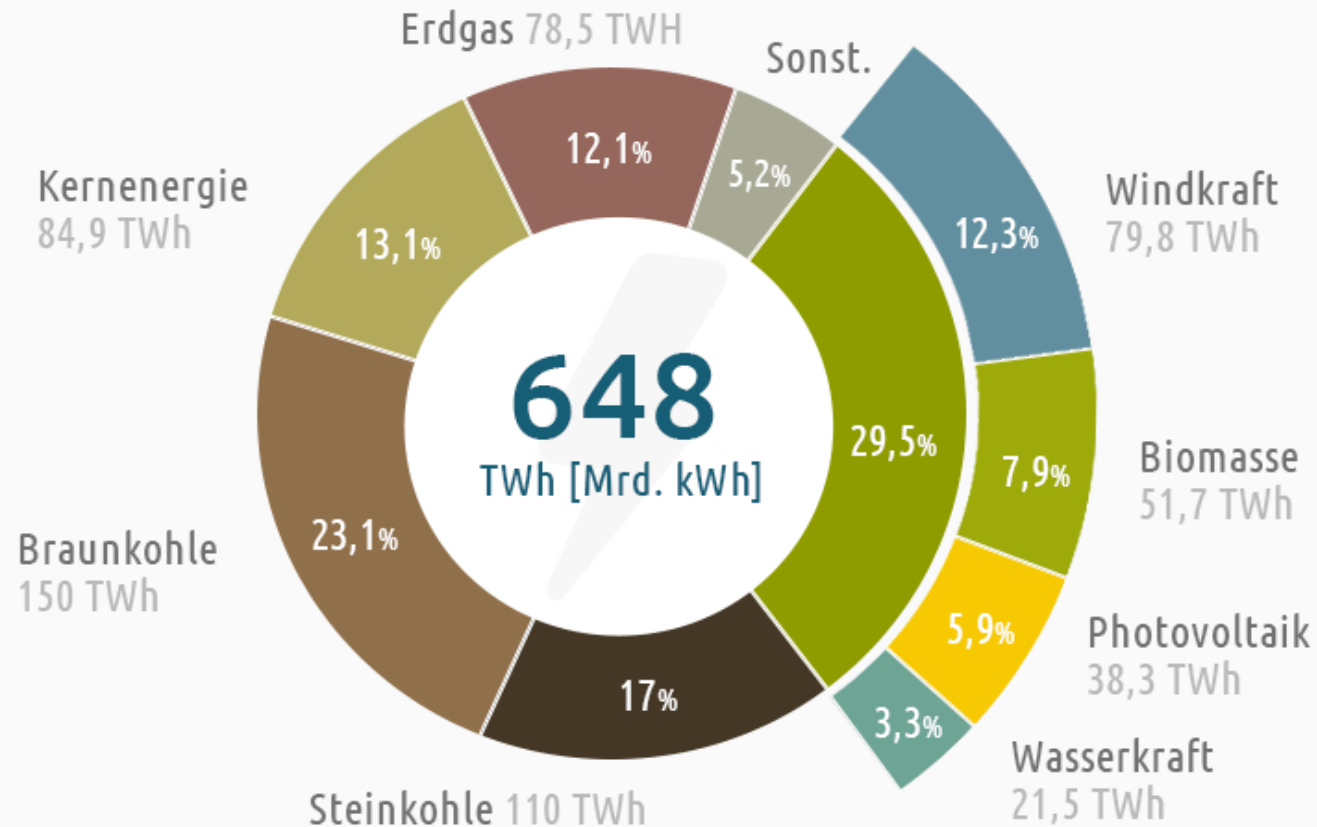
Entwicklung EEG-Umlage 2000-2017



Anteil erneuerbarer Energien am Strommix

DER STROMMIX IN DEUTSCHLAND 2016

Anteil der Energieträger an der Bruttostromerzeugung in Deutschland



Daten: AGEB e.V.

CC BY-NC STROM-REPORT.DE

Der Wandel des Energiemarktes und die Sicht der Industrie (3)

- **Für die Unternehmen gleicht die Energiewende einer „Dauerbaustelle“ staatlicher Eingriffe**
 - Planungssicherheit für Erneuerbaren Zubau
 - Planungssicherheit bei Kostenentwicklung?
 - Komplexität des Rechtsrahmens gerade für Mittelständler problematisch
- **Europäisches Beihilfenrecht**
 - Einstufung des EEG als Beihilfe / Erarbeitung der UEBLL
 - > intensive Gespräche in Brüssel zur weiteren Entlastung der Industrie-Ausnahmen
 - > erhebliche Phase der Unsicherheit
 - Beihilferecht am Ende „so flexibel“, das EEG und (neu gefasste) Ausnahmen genehmigt werden konnte.
 - > im Sinne der Wettbewerbsfähigkeit (Zieldreieck, Entlastungen EEG)
 - > im Sinne von Versorgungssicherheit (Strommarktreserven)

Der Wandel des Energiemarktes und die Sicht der Industrie (4)

- **Einige Diskussionspunkte im BDI zu aktuellen Entwicklungen des Energiemarktes**
 - Die EEG-Finanzierung stößt an Grenzen, es sollte ein alternatives System erarbeitet werden (wegen Sektorkopplung, wettbewerbsfähigen Strompreisen, Planungssicherheit)
-> Frühzeitig Abstimmung mit Brüssel suchen
 - Die Netzentgelte steigen stark an, für viele Unternehmen wie „zweite EEG-Umlage“ – durch weiteren Netzausbau, Redispatch und die verschiedenen Strommarktreserven wird dies weiter zunehmen.

Der Wandel des Energiemarktes und die Sicht der Industrie (5)

- **Das EU-Beihilfenrecht als „positiver Impulsgeber“**
 - Ausschreibungen zur Ermittlung der EEG-Förderhöhen seit EEG 2017
 - Grenzüberschreitende Ausschreibungen
- **Abschließende Überlegung**
 - Wesentliche Gestaltungen der Energiewende erfolgten – nicht immer transparent - im Rahmen des Beihilferechts.
 - Beihilferecht als Ersatz für die „fehlende ausreichende EU-Kompetenz“ im Energiebereich?

Vielen Dank